



das jahr 2011 der ssa

jahresbericht



SOCIÉTÉ SUISSE DES AUTEURS, SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE
SCHWEIZERISCHE AUTORENGESELLSCHAFT
SOCIETÀ SVIZZERA DEGLI AUTORI

inhalt

1	Einnahme der Entschädigungen	Seite 4
2	Verwendung der Entschädigungen	6
3	Verteilung der Entschädigungen	7
4	Mitglieder	8
5	Auswärtige Beziehungen	9
6	Die Fonds	10
7	Organisation	13
8	Bericht der Revisionsstelle	16
9	Bilanz & Jahresrechnung	17

künstlerisches schaffen, geld und urheber

Im letzten Winter wurde bei allen SSA-Mitgliedern eine Umfrage zum Jahresbericht durchgeführt. Dabei sprachen sich 9 von 10 Urheberinnen und Urhebern für die Veröffentlichung des Dokuments in virtueller Form aus. Wir haben diesen Wunsch beherzigt und das fragliche Dokument verschlankt: Es enthält nun in erster Linie jene wirtschaftlichen und finanziellen Daten, die für eine transparente Präsentation des Rechnungsjahres 2011 der SSA erforderlich sind. Der Bericht über die Tätigkeiten im kulturellen Bereich wurde beispielsweise in die Ausgabe Nr. 104 von "Papier" ausgelagert, die kurz vor der Generalversammlung 2012 erscheint, und wird mit zahlreichen Fotos das umfangreiche künstlerische Schaffen unserer Mitglieder veranschaulichen. Auf diese Weise kann der Jahresbericht in seiner neuen Kurzform von jedem Mitglied problemlos gedownloadet und ausgedruckt werden.

Der Jahresbericht 2011 dient so zwar nicht mehr als Kommunikationsmittel auch für kulturelle Angelegenheiten, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war, ermöglicht aber durch die Einsparungen infolge des gestrafften Inhalts zusätzliche PR-Aktionen, die der Verwaltungsrat und die Direktion bereits realisiert haben und die auch in Zukunft weitergeführt werden.

An der letzten Generalversammlung hatte ich zu Recht betont, wie wichtig es einerseits ist, dass die Verwertungsgesellschaften Transparenz walten lassen und ausführlich über ihre Tätigkeit berichten, dass sie andererseits aber auch für die Vielfalt des kulturellen Lebens verantwortlich sind. Angesichts der extrem schnelllebigen Information in der heutigen Zeit, in der sich Vertreiber und Politiker raffiniert des humanistischen Mythos der kostenlosen Werknutzung bedienen, stellt die ständige Hervorhebung des schöpferischen Aktes und des künstlerischen Engagements einen Auftrag dar, den wir als Genossenschaften im Interesse der Urheberinnen und Urheber hartnäckig und mit nie nachlassendem Eifer erfüllen müssen.

*Claude Champion
Präsident*

Das Jahr 2011 in Kürze

- Der leichte Anstieg der Einnahmen aus Entschädigungen (+0.61 %) und die deutliche Zunahme der verteilten Entschädigungen (+3.2 %) stehen einem erhöhten Aufwand gegenüber, der aber in dieser Form einmalig bleiben dürfte: Der Anteil der Kommissionen beträgt im Schnitt 17.67 %.
- Da die SSA davon überzeugt ist, dass die kollektive Verwertung das optimale Instrument darstellt, um den Zugang zu den Repertoires zu verbessern und das Angebot an juristischen Rahmenbedingungen zu erhöhen, hat sie gemeinsam mit anderen Gesellschaften die Möglichkeit von gesamteuropäischen Lizenzen für die Online-Nutzung untersucht – und unterstützt damit die Bemühungen der SAA (Société des auteurs de l'audiovisuel), welche die Einführung eines unabdingbaren Rechts auf Vergütung für Drehbuchautoren und Regisseure auf europäischer Ebene anstrebt.
- In Bezug auf die zwingend kollektive Verwertung in der Schweiz wurde schmerzlich spürbar, dass die Anpassung des Inkassos von Entschädigungen im Jahr 2011 dem rasanten technologischen Fortschritt hinterherhinkt.
- An der Spitze der SSA kam es zu einem erneuten Wechsel: Nach dem Austritt von Jean Cavalli im September 2011 ernannte der Verwaltungsrat im November Jürg Ruchti zum Direktor und übertrug den Posten des stellvertretenden Direktors an Patrick Willy, dem Direktor Finanzen und Personalverwaltung. Die neue Leitung setzt sich ein, die Verwaltung neu zu organisieren. Diese ist auf die beiden operationellen Abteilungen ausgerichtet (Audiovision und Bühne), die beide vom Rechtsdienst und von der Informatik unterstützt werden. Auf diese Weise erhält die kooperative Arbeit den Vorzug vor einer stark hierarchisch geprägten Struktur.
- Und schliesslich setzte sich die SSA im Verlauf des gesamten Berichtsjahres mit der spannenden Herausforderung auseinander, ihren visuellen Auftritt neu zu definieren. Das Ergebnis – neues Logo, neue grafische Linie, neue Website, neues Material – soll im Sommer 2012 veröffentlicht werden.

1 Einnahme der Entschädigungen

ALLGEMEINER BEREICH	UNTERBEREICH	2010 (in Franken)	2011 (in Franken)	*	**
Aufführungsrechte Bühne	Berufstheater Amateurtheater	3 435 743.22 278 621.20 3 714 364.42	3 338 774.01 308 435.80 3 647 209.81	18.73%	-1.81%
Senderechte	SRG SSR Lokalradio und -fernsehen Diverse (Schw.gesell.)	6 647 982.74 65 044.70 17 093.50 6 730 120.94	6 833 932.59 27 542.05 28 256.85 6 889 731.49	35.38%	2.37%
Zwingend kollektive Verwertung Bewilligung dramatisches Repertoire	Weitersenderechte (GT 1) Weitersenderechte (GT 2) Öffentl. Empfang (GT 3) Privates Kopieren (GT 4) Vermietung (GT 5) Vermietung (GT 6) Schulische Nutzung (GT 7) Betriebsinterne Nutzung (GT 9) Privates Kopieren (GT 12)	2 365 659.11 50 448.27 483 700.80 357 522.95 10 284.20 11 983.54 45 140.40 95 970.35 53 465.82 3 474 175.44	2 464 529.85 65 754.44 551 764.43 249 502.65 6 194.85 12 101.87 45 171.64 114 782.01 125 182.34 3 634 984.08	18.67%	4.63%
Audiovisuelles Repertoire (nicht in französischer Sprache) Vorbestehende literarische Werke	GT 1 - 12 GT 1 - 12	120 819.10 95 754.55 216 573.65	104 990.08 106 177.23 211 167.31	1.08%	-2.50%
Audiovisuelle, französischsprachige Werke	GT 1 - 3 GT 4 - 6 und 12 GT 7 und 9	2 599 069.54 1 014 740.99 164 724.56 3 778 535.09	2 749 950.29 894 638.20 194 956.00 3 839 544.49	19.72%	1.61%
Total zwingend kollektive Verwertung		7 469 284.18	7 685 695.88		2.90%
Vervielfältigungsrechte Entschädigungen neue Medien Einzelverträge und Diverses		34 015.69 15 256.50 116 086.84 165 359.03	17 356.05 19 715.80 96 804.29 133 876.14	0.69%	-19.04%
Entschädigungen aus dem Ausland		1 275 386.69 1 275 386.69	1 115 308.06 1 115 308.06	5.73%	-12.55%
TOTAL		19 354 515.26	19 471 821.38	100%	0.61%

* % des Gesamtinkassos 2011

** Abweichung zwischen 2010 und 2011

Anmerkungen

2011 erreichten die Entschädigungen eine Höhe von Fr. 19'471'821.38. Dies entspricht einem Anstieg von 0.61 % im Vergleich zum Jahr 2010.

1.1 Aufführungsrechte

Im Vorjahresvergleich ist ein leichter Rückgang um -1.81 % zu verzeichnen. 83.27 % der Einnahmen stammen von Aufführungen in der Westschweiz, während die deutsche Schweiz und das Tessin 11.98 % bzw. 3.93 % ausmachen (der Restbetrag stammt aus anderen Territorien mit direktem Inkasso).

Nach Genre aufgeschlüsselt macht das Sprechtheater (mit oder ohne Musikbegleitung) den grössten Anteil an unseren Einnahmen aus (48.25 %), gefolgt von den "One (Wo)Man Shows" (20.5 %) und den Choreografien (11.11 %).

1.2 senderechte

SRG SSR

Der Anstieg um 2.8 % ist in erster Linie auf die höhere Zahl von Ausstrahlungen für HD Suisse zurückzuführen, zudem zu einem geringeren Ausmass auf die Erhöhung bestimmter TV-Pauschalen und der Einnahmen beim Radio.

Der wichtigste Nutzer der Werke aus dem SSA-Repertoire ist weiterhin die SRG SSR.

Private, lokale und regionale Radio- und Fernsehsender

Die Zeitspanne zwischen Ausstrahlung und Inkasso der Entschädigungen variiert im Bereich des Privatfernsehens sehr stark, was zu grossen Schwankungen beim Inkasso geführt hat.

Beim Fernsehen richten sich die Vereinbarungen nach dem Mustervertrag, der mit dem Dachverband TELESUISSE ausgehandelt wurde. Die SSA vertritt in diesem Verwertungsbereich auch ProLitteris und SUISSIMAGE und zwar auf der Grundlage einer besonderen Zusammenarbeitsvereinbarung.

Bei den Radiosendern gilt die Zusammenarbeitsvereinbarung, die im Jahr 2000 mit ProLitteris abgeschlossen wurde. Die Einnahme von Entschädigungen erfolgt ausschliesslich bei Sendeanstalten in der Romandie. Von Fall zu Fall wurden auch Vertragszusätze vereinbart, um die gleichzeitige Ausstrahlung der Programme auf den Websites der Sendeanstalten zu regeln.

1.3 zwingend kollektive verwertung

Diese Entschädigungen stammen aus den Gemeinsamen Tarifen der Schweizer Verwertungsgesellschaften und beruhen auf den Bedingungen, die von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten festgelegt wurden. Das Gesamtinkasso in diesem Bereich stieg um 2.9 %.

Verwertungsgenehmigung für das dramatische Repertoire

Diese Entschädigungen haben 2011 den deutlichsten Anstieg erfahren, sie legten um 4.63 % zu. Hauptgrund dafür war die

Zunahme der Gemeinsamen Tarife 1 (Weitersenderechte) und 3 (öffentlicher Empfang).

Die Einnahmen aus dem Gemeinsamen Tarif 4 (privates Kopieren) mussten erneut einen deutlichen Rückgang hinnehmen (-30 %): So ist der Tarif betreffend die Multimedia-Handys immer noch nicht in Kraft getreten, die Entschädigungen für die herkömmlichen Datenträger hingegen sinken. Diese Situation wird teilweise durch einen Anstieg der Einnahmen aus dem Gemeinsamen Tarif 12 (Vergütung für die Gebrauchsüberlassung von Set-Top-Boxen mit Speicher und virtual private video recorder) kompensiert. Sollte aber ein gegenwärtig laufendes Verfahren zu unseren Ungunsten entschieden werden, müsste ein Teil der Einnahmen aus dem Gemeinsamen Tarif 12 den Nutzern zurückerstattet werden.

Audiovisuelle Werke in französischer Sprache

Diese Entschädigungen stehen uns kraft eines Abkommens zu, das uns seit 1998 an SUISSIMAGE bindet, und bilden einen festen Prozentsatz unserer Einnahmen.

Die Schwankungen im Vorjahresvergleich lassen sich einerseits durch dieselbe Entwicklung bei den Gemeinsamen Tarifen erklären, wie sie weiter oben für das dramatische Repertoire beschrieben wurden, andererseits liegen ihnen unterschiedlich hoch ausfallende Kompensationszahlungen zugrunde, die von der effektiven Nutzung audiovisueller Werke in französischer Originalsprache abhängen. Die letztgenannte Nutzung verzeichnete einen leichten Rückgang im Vergleich zu 2010.

1.4 Auslandentschädigungen

Die SSA hat für die Nutzung von Werken, die von ihren Mitgliedern geschaffen wurden, Entschädigungen von 17 Gesellschaften aus 15 Ländern erhalten: Belgien, Brasilien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kanada, Luxemburg, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Ungarn und Russland. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtsumme um 12.55 %. Diese Schwankung hängt, wie jedes Jahr, mit den Auslandstourneen der Werke zusammen, die von SSA-Mitgliedern geschaffen wurden, doch 2011 war vor allem der schwache Euro für diesen erneuten Rückgang verantwortlich. Fast alle unsere Auslandentschädigungen stammen nämlich aus der Euro-Zone.

1.5 neue nutzungsformen

Wir konnten eine Vereinbarung mit einem zweiten bedeutenden Marktteilnehmer im Bereich Video on demand unterzeichnen. Die in den Jahren 2010 und 2011 abgeschlossenen Übereinkommen haben allerdings noch keine Einnahmen generiert.

Catch-up-TV (das Nachholen von verpassten Sendungen auf dem Internet) wurde in den Gesamtsendevertrag mit den Sendeunternehmen der SRG SSR integriert.

2 verwendung der entschädigungen

(in Franken)	2010	%	2011	%
Zu verteilende Netto-Entschädigungen	14 775 493	76.34%	14 627 862	75.13%
Kommissionen	3 209 876	16.58%	3 440 937	17.67%
Beiträge Solidaritätsfonds	18 706	0.10%	-	0%
Beiträge Kulturfonds	864 471	4.47%	827 783	4.25%
Beiträge Vorsorgefonds	485 969	2.51%	575 239	2.95%
Gesamteinnahmen	19 354 515	100%	19 471 821	100%

2.1 kommissionen auf einnahme von entschädigungen

(in Franken)	2010	%	2011	%
Audiovisuelle Rechte und zwingend kollektive Verwertung	2 522 716	17.54%	2 766 202	18.80%
Aufführungsrechte	687 159	18.50%	674 735	18.50%
Entschädigungen aus dem Ausland	-	-	-	-

Im Verhältnis zwischen dem Gesamtbetrag der verbuchten Kommissionen und der Gesamtsumme der eingenommenen Entschädigungen ergibt sich ein Kostensatz für das Berichtsjahr von 17.67 % (16.58 % im Jahr 2010).

Dieser Anstieg ist auf eine aussergewöhnliche Zunahme des Aufwands zurückzuführen (siehe Seite 19).

3 Verteilung der entschädigungen

Rechte (in Franken)	2010	2011	%
Aufführungsrechte (Bühne)	2 971 488.77	2 917 764.41	18.95%
Senderechte			
SRG SSR	4 698 022.73	5 769 002.79	37.47%
Lokalradio / -fernsehen	44 339.28	20 818.25	0.14%
Diverses (Schwestergesellschaften)	17 227.50	23 559.65	0.15%
Zwingend kollektive Verwertung			
Bewilligung dramatisches Repertoire	2 534 816.46	2 507 092.88	16.28%
Audiovisuelle, nicht französischsprachige Werke + vorbestehende literarische Werke	184 637.16	280 378.39	1.82%
Audiovisuelle, französischsprachige Werke	3 018 954.48	2 634 904.61	17.11%
Vervielfältigungsrechte	31 259.80	17 321.70	0.11%
Entschädigungen neue Medien	12 166.86	15 771.20	0.10%
Einzelverträge und Diverses	108 888.10	93 285.65	0.61%
Entschädigungen aus dem Ausland	1 288 542.41	1 116 211.77	7.25%
TOTAL	14 910 343.55	15 396 111.30	100%

Die SSA hat ihre allgemeinen Regeln zur Verteilung der Entschädigungen nicht verändert. Es gelten folgende Fristen für die Auszahlung, vorausgesetzt die Werkanmeldungen sind fristgerecht eingereicht worden:

- Senderechte SRG: 2 bis 3 Monate nach der Ausstrahlung, auf der Grundlage des provisorischen Tarifs;
- Aufführungsrechte und Entschädigungen aus dem Ausland:
am Ende des Monats, falls sie vor dem 20. des jeweiligen Monats eingenommen wurden;
- Zwingend kollektive Verwertung: in der zweiten Hälfte des darauffolgenden Jahres.

Anmerkungen

Die Gesamtsumme der verteilten Entschädigungen stieg um 3.27 % (+Fr. 486'000), Grund dafür waren die Senderechte.

Die SSA hat Entschädigungen an 988 Mitglieder oder ihre Rechteinhaber ausbezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Begünstigten zu (+ 3 %). Der Gesamtbetrag belief sich auf Fr. 4'037'000 (+3.64 %).

Von der SSA wurden Entschädigungen an 22 ausländische Gesellschaften in 16 Ländern ausgeschüttet (Argentinien, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kanada, Luxemburg, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Tschechische Republik, Uruguay).

3.1 aufführungsrechte

Leichter Rückgang um 1.81 %. Der Anteil der Entschädigungen, die an SSA-Mitglieder ausbezahlt wurden, liegt bei 35.93 %.

3.2 senderechte

Für die Werke, die von der SRG genutzt werden, erfolgt eine erste Auszahlung auf der Grundlage des provisorischen Tarifs innerhalb von 2-3 Monaten nach der Ausstrahlung. Sobald eine umfassende Analyse des gesamten Jahres möglich ist, legt die SSA den endgültigen Tarif fest und schüttet einen eventuellen Zusatzbetrag aus.

Dieser Zusatzbetrag, der im Frühjahr 2011 für die Ausstrahlungen 2009 ausbezahlt wurde, betrug 31.25 % des provisorischen Tarifs für das Fernsehen und 14.3 % für das Radio. Für dieselbe Zeitspanne erreichte der Anteil der an SSA-Mitglieder ausgeschütteten Entschädigungen 14.01 % für das Fernsehen und 8.77 % für das Radio.

Der provisorische Tarif betreffend das erste und zweite TV-Programm konnte bereits für 2010 um 6.25 % erhöht werden und schliesst die Entschädigung für Catch-up-TV mit ein. Derselbe provisorische Tarif kam für die Ausstrahlungen im Jahr 2011 zur Anwendung.

Der starke Anstieg der verteilten Entschädigungen für Senderechte (+22.1 %) ist auf den ausbezahlten Zusatzbetrag und auf die Erhöhung der provisorischen Tarife zurückzuführen.

verteilung der entschädigungen

4 mitglieder

ren. Einige noch ausstehende Entschädigungen für frühere Ausstrahlungen wurden ebenfalls ausgeschüttet.

Die zu verteilenden Entschädigungen für lokale, regionale und private Sender werden im Jahr nach der Ausstrahlung in Form eines einmaligen Betrags ausbezahlt.

3.3 zwingend kollektive verwertung

Dramatische, musikdramatische und choreografische Werke

In diesem Bereich besitzt die SSA eine Bewilligung des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum für die Verwertung von Urheberrechten. Die ordentliche Verteilung in Bezug auf die Nutzungen 2010 erfolgte Ende 2011, insgesamt wurden Fr. 2'300'491.59 ausgezahlt. Aufgrund der erhöhten Minutenvolumina gingen die Tarife, die für schweizerische Programme ausbezahlt wurden, zurück (-18.98 % Radio, -26.40 % TV).

Die SSA hat auch die Vergütungen verteilt, die betreffend einige Nutzungen im Jahr 2008 noch offen geblieben waren, und nahm auch die Endausschüttung betreffend Nutzungen aus dem Jahr 2004 vor.

Audiovisuelle Werke

Kraft der Zusammenarbeitsvereinbarung mit SUISSIMAGE ist die SSA für die Verteilung von Entschädigungen zuständig, die der zwingend kollektiven Verwertung unterworfen sind und die Urheber audiovisueller Werke in französischer Sprache betreffen. Anlässlich der im Dezember 2011 erfolgten ordentlichen Verteilung betreffend die Nutzungen 2010 wurden den Berechtigten in der Schweiz und im Ausland Fr. 2'475'606.44 ausgezahlt. Bei dieser Verteilung wurden 30 Fernsehprogramme berücksichtigt. Die Koordination der erforderlichen Arbeitsschritte zwischen SSA und SUISSIMAGE erwies sich unverändert als äusserst effizient.

Ausserdem führte die SSA eine Nachabrechnung der Vergütungen für die Nutzungen im Jahr 2008 durch und nahm auch die Endausschüttung betreffend Nutzungen aus dem Jahr 2004 vor.

Gleichzeitig waren dieselben Nutzungen Gegenstand von Entschädigungen, die an jene Urheber von nichtfranzösischsprachigen Werken ausbezahlt wurden, die Mitglieder der SSA, der SACD und der SCAM sind.

3.4 entschädigungen von ausländischen schwestergesellschaften

484 SSA-Mitglieder (66 mehr als 2010) kamen in den Genuss der Einnahmen, die sich aus der Nutzung ihrer Werke im Ausland ergaben. Die Aufführungsrechte und die Senderechte aus (in der Reihenfolge ihrer Bedeutung) Frankreich, Italien, Belgien und Deutschland stellen dabei ihre wichtigsten Einnahmequellen dar. Insgesamt stammten die Entschädigungen aus 19 verschiedenen Ländern, das sind 2 mehr als 2010.

4.1 entwicklung

Per 31. Dezember 2011 gehörten 2'341 Urheberinnen und Urheber, Rechteinhaberinnen und -inhaber der Gesellschaft als Mitglieder an. Die SSA verzeichnete 117 neue Beitritte und 7 Widerrufungen von Verwaltungsaufträgen (inklusive Austritte).

Die SSA bedauert den Hinschied von Lisette Adoum, Agota Kristof, José Luis Asaresi, Jürg Bauer, Roland Berger, Gérald Chevrolet, Georges Chorafas, Jean-Paul Lavanchy, Roland Petit.

4.2 werkanmeldungen

Der SSA wurden von ihren Mitgliedern insgesamt 1178 neue Werke angemeldet, d.h. 6.9 % mehr als im Vorjahr. Dies ist die höchste Zahl, die von der SSA je verzeichnet wurde

4.3 dienstleistungen für mitglieder

Neben der Verwertung von Urheberrechten bietet die SSA ihren Mitgliedern zahlreiche weitere Dienstleistungen an:

- Kostenlose Rechtsberatung
- Erarbeitung von Musterverträgen
- Vorsorge- und Solidaritätsfonds
- Vierteljährliche Publikation "Papier"
- Newsletter "Courriel Papier" mit Hinweisen auf Wettbewerbe, Stipendien usw.
- Mitgliederkarte mit Anrecht auf Vergünstigungen an diversen Veranstaltungsorten
- Kostenlose Benutzung des Mehrzweckraums "Michel Soutter" sowie des Sitzungszimmer
- Beitrag zur Zuordnung einer ISAN (International Standard Audiovisual Number) für ihre audiovisuellen Werke
- Dienstleistung der Manuskripthinterlegung (für Mitglieder gratis)

5 Auswärtige Beziehungen

5.1 Schwestergesellschaften (Schweiz)

Der Koordinationsausschuss der fünf schweizerischen Verwertungsgesellschaften für das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte trat regelmässig zusammen. Dieser Ausschuss befasst sich mit allen Themen, die von gemeinsamem Interesse sind: Gemeinsame Tarife betreffend die Nutzungen, die der zwingend kollektiven Verwertung unterworfen sind, Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklungen in der Gesetzgebung und internationale Angelegenheiten.

Im Frühjahr 2011 wurde unter der Adresse www.swisscopyright.ch die erste gemeinsame Website der fünf Schweizer Urheberrechtsgesellschaften lanciert. Der Inhalt ist in erster Linie auf Medienschaffende und Politiker ausgerichtet.

“Respect Copyright”, das Programm zur Sensibilisierung von Jugendlichen, ist ebenfalls aus der Zusammenarbeit der schweizerischen Verwertungsgesellschaften entstanden. 2011 kamen rund 3'000 Schülerinnen und Schüler aus 13 verschiedenen Schulen in den Genuss einer Veranstaltung, die von einem Moderator und einem Künstler bestritten wurden. Die Broschüre in französischer Sprache, die parallel zu dieser Aktion herausgegeben wird, erschien kurz vor Jahresende.

Die enge Zusammenarbeit zwischen SSA und SUISS-IMAGE wurde im Rahmen regelmässiger Zusammenkünfte der Direktionen fortgesetzt, es fanden auch Sitzungen der Mitarbeitenden statt, die sich mit der Verwertung der Urheberrechte befassen. Die beiden Gesellschaften organisieren gemeinsam ihre Präsenz an den Filmfestivals von Solothurn und Locarno. Die Kooperation erstreckt sich aber auch auf die Kulturfonds. Auf internationaler Ebene unterzeichnen SSA, SUISS-IMAGE und andere Verwertungsgesellschaften weiterhin tripartite Verträge für das audiovisuelle Repertoire.

5.2 Schweizer Verbände

Die SSA ist Mitglied zahlreicher Schweizer Organisationen. Dazu gehören: die juristische Publikation SIC!, das Schweizer Forum für Kommunikationsrecht, Ciné-Bulletin, Culture EnJeu, Cinésuisse (Dachverband der schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche), Fonction cinéma, MEMORIAV (Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes), SAFE (Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie), SuisseTHEATRE ITI (Internationales Theaterinstitut), ALAI Suisse (Association littéraire et artistique internationale), Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt und CH-DRAMATURGIE (Datenbank und Dokumentation für schweizerische Theaterstücke).

SUISSECULTURE hat ihren Einsatz zugunsten von Künstlern fortgesetzt, insbesondere gegenüber Behörden und Politikern.

Kurz vor Jahresende bewegten die Unzulänglichkeiten des Berichts aus dem Bundesrat als Replik auf das Postulat von Géraldine Savary - “Braucht die Schweiz ein Gesetz gegen das unerlaubte Herunterladen von Musik?” - die SSA dazu, der Schweizerischen Allianz gegen Internet-Piraterie beizutreten, der rund 15 weitere betroffene Organisationen angehören.

Als Gründungsmitglied neben SUISSIMAGE und Swisperform verfolgte die SSA weiterhin die Arbeit von ISAN-Berne. Diese 2004 gegründete Agentur verfolgt das Ziel, audiovisuelle Werke mithilfe einer international standardisierten Nummer, der “International Standard Audiovisual Number”, eindeutig identifizieren zu können.

5.3 Internationale Beziehungen

CISAC (Confédération internationale des sociétés d'auteurs et compositeurs)

Der CISAC gehören über 200 Urheberrechtsgesellschaften aus der ganzen Welt an, die diverse Repertoires vertreten: Musik, Bühne, Audiovision, Literatur und bildende Künste. Die meisten Gesellschaften sind im Bereich Musik tätig, doch der audiovisuelle Bereich ist in der letzten Zeit immer besser vertreten.

Die SSA nahm an zahlreichen Sitzungen und Konferenzen teil:

- Generalversammlung der CISAC und Gipfeltreffen zum Urheberrecht in Brüssel, an dem die Wertschöpfung in der digitalen Wirtschaft diskutiert wurde.
- Rat CIADLV (Conseil international des auteurs dramatiques, littéraires et audiovisuels)
- Versammlungen des CIS (Commun Information System), zu dem auch die Datenbank IDA (audiovisuelle Werke und Berechtigte) und das System IPI (Interested Parties Information) angehören.
- Technische Kommission für dramatische, literarische und audiovisuelle Werke (CTDLV). An ihrer jährlichen Sitzung legte sie den Grundstein für die ersten obligatorischen Resolutionen betreffend die Verwertungsgesellschaften für das dramatische Repertoire. Diese Resolutionen sollen die internationale Zusammenarbeit transparenter und effizienter machen. Jürg Ruchti wurde für ein weiteres zweijähriges Mandat als Präsident dieser Kommission bestätigt.
- Juristische Kommission
- Diverse Arbeitsgruppen und Komitees für die Bereitstellung von Tools zuhanden der SSA auf operationeller Ebene.

ALAI (Association littéraire et artistique internationale)

Die SSA nahm an der Jahrestagung 2011 der ALAI statt, die im Juni in Dublin stattfand. Man befasste sich mit der Ausweitung und der Beschränkung des Urheberrechts: Die

6 die fonds

Anwesenden setzten sich mit dem Begriff der Originalität oder Individualität eines Werkes auseinander, was in den einzelnen Ländern als Voraussetzung für den Schutz durch das Urheberrecht gilt. Die Teilnehmer diskutierten ihre Positionen angesichts des Versuchs, den Geltungsbereich des Urheberrechts mithilfe des Arguments der Menschenrechtsverletzung (Meinungsfreiheit, vorrangiges öffentliches Interesse, Persönlichkeitsrechte) in der Rechtsprechung der EU oder jenseits des Atlantiks einzuschränken.

SAA (Société des Auteurs Audiovisuels)

Der Dachverband SAA umfasst 25 Gesellschaften für kollektive Verwertung (u.a. die SSA), die insgesamt über 100'000 europäische Drehbuchautoren und Regisseure vertreten. Sein Ziel ist es, die Interessen dieser Urheberinnen und Urheber bei den EU-Instanzen zu verteidigen. In einem im Februar 2011 veröffentlichten Weissbuch verlangt die SAA die Einführung eines unabdingbaren Rechts auf Vergütung zugunsten der Urheber für die Online-Nutzung ihrer audiovisuellen Werke. Sie rief dies auch im Rahmen ihres Beitrags in Erinnerung, den sie bei der Veröffentlichung des Grünbuchs der GD (Generaldirektion) Binnenmarkt und Dienstleistungen der Europäischen Kommission über den Online-Vertrieb von audiovisuellen Werken in der EU verfasste. Die SAA verlieh den Urhebern im audiovisuellen Bereich auch bei vielen anderen Gelegenheiten eine Stimme, z. B. anlässlich der europäischen Strategie zur Stärkung des geistigen Eigentums. Weitere Einzelheiten unter: www.saa-authors.eu.

Die SSA nahm ebenfalls an den Bemühungen teil, welche die Ausarbeitung von gesamteuropäischen Lizenzen für die Online-Nutzung audiovisueller Werke bezwecken.

6.1 solidaritätsfonds

Im Berichtsjahr wurden keine Leistungen an Mitglieder ausbezahlt.

Die Kommission des Solidaritätsfonds unterstützte das "Comité 12a" mit einer Spende von Fr. 10'000.-.

Das "Comité 12a", das unter Zeitdruck gegründet wurde, um die Verordnung zum Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung (AVIG) abzuändern, setzte sich für die freischaffenden Bühnenkünstler ein (zu denen viele Urheberinnen und Urheber gehören). Infolge dieser Intervention räumte der Bundesrat ein, dass die ersten 60 (statt vormals 30) Tage der jeweiligen Verträge bei der Berechnung der Beitragszeit doppelt gezählt werden sollen (Art. 12a AVIV).

6.2 vorsorgestiftung "fonds de secours de la ssa"

Die Generalversammlung der SSA erhöhte den Einlagenansatz für den Vorsorgefonds auf 4.1% (von den insgesamt 10% für die Vorsorge-, Solidaritäts- und Kulturfonds bereitgestellten Gelder). Aufgrund der Netto-Einnahmen aus Entschädigungen ergab sich somit eine Gesamtsumme von Fr. 525'238.91 (d.h. Fr. 575'238.91 weniger die Kostenbeteiligung der SSA von Fr. 50'000.-), die der Stiftung überwiesen wurde. Der Beitragsanteil von 15 % gilt weiterhin für die Berechnung der einmaligen Prämien für die Altersrente. Im Berichtsjahr erfüllten 259 Urheberinnen und Urheber die im Reglement festgelegten Bedingungen, um eine einmalige Prämie zu beziehen, d.h. sie waren über 25 Jahre alt, gehörten der SSA seit 5 Jahren als Gesellschafter an und hatten 2010 mindestens Fr. 1'000.- an Vergütungen erhalten. Im Rahmen der Übergangsmassnahmen wurden 27 Renten ausbezahlt. Per 31. Dezember verwaltete die Stiftung 502 Namenkonten.

Der Stiftungsrat trat im Mai ein Mal zusammen. Er verabschiedete die Jahresrechnung, legte den Beitragsanteil zur Berechnung der einmaligen Jahresprämien fest und hiess die Änderungen gut, die am Reglement vorgenommen worden waren, das per 1. Januar 2011 in Kraft trat. Damit sollte den Versicherten insbesondere ermöglicht werden, ihre Vorsorge bis ins Alter von maximal 70 Jahren fortzusetzen und die Umwandlung ihres Pensionskapitals in eine Rente zu verlangen, falls es den Betrag von mindestens Fr. 50'000.- erreicht.

6.3 kulturfonds

Die Tätigkeiten des Kulturfonds im Jahr 2011 werden unter dem Titel "Bericht des Präsidenten zum Jahr 2011 der SSA" in "Papier" Nr. 104 (Frühjahr 2012) ausführlich beschrieben.

Die nachstehenden Zahlen beziehen sich auf buchhalterische Bewegungen während des Kalenderjahres.

kulturfonds

Einnahmen (in Franken)

	2010	2011
Kulturfonds, Saldo per 1. Januar	1 048 959.37	1 193 922.72
Ausschüttungen per 31.12. aus der Verteilung der Entschädigungen	864 471.06	827 782.70
Anteil der eingenommenen Entschädigungen im öffentlichen Bereich	39 521.73	25 928.47
Kostenbeteiligung SUISSIMAGE (Festivals)	5 700.00	239.30
Kostenbeteiligung SUIISA (Diverses)	285.15	286.20
Verschiedene Einnahmen	1 958.10	0.00
Zwischentotal	1 960 895.41	2 048 159.39

Verwendungen (in Franken)

Teleproduktionsfonds GmbH	100 000.00	100 000.00
Fondo FilmPlus della Svizzera italiana	-	20 000.00
Stipendien für Drehbücher von Spielfilmen und Entwicklung von Dokumentarfilmen	125 000.00	145 000.00
Nyon "Visions du Réel" - Preis der Jury Cinéma Suisse	10 000.00	5 000.00
Solothurn - Nachwuchspreis Kurzfilm und Trickfilm-Publikumspreis	16 000.00	16 000.00
Neuenburg NIFFF - Preis für den besten Schweizer Fantasy-Kurzfilm	3 500.00	3 500.00
Winterthur - Preis für den besten Schweizer Kurzfilm	4 000.00	4 000.00
Freiburg FIFF - Spezialpreis der Jury	3 500.00	3 500.00
Baden "Fantoche" - Preis Best Swiss	3 500.00	3 500.00
Spesen Solothurn und Jury Nachwuchspreis	2 303.00	758.75
Spesen Locarno	4 346.90	2 940.25
SSA-Stückepreise und Subventionen von Produktionen der prämierten Stücke	71 000.00	46 000.00
Unterstützung bei Schreibaufträgen von Theaterstücken	-	24 600.00
Stipendien für Übersetzer von Theaterstücken	18 000.00	4 000.00
Beteiligung an "Textes-en-Scènes 2008"	-	5 000.00
Beteiligung an "Textes-en-Scènes 2010"	24 000.00	5 000.00
"SSA Prix de l'humour" (für Autoren von Comedy-Theater)	-	15 000.00
Stipendien für choreografische Werke	35 000.00	55 999.90
Stipendien für Komponisten (Bühnenmusik und musikdramatische Werke)	37 000.00	42 000.00
Entschädigungen und Spesen Jurys	34 646.70	59 493.15
Beteiligung an "Dramaturgie in Choreografie"	15 000.00	15 000.00
Sammlung "Théâtre en camPoche"	38 500.26	25 345.50
Sammlung "Cahiers Théâtre"	160.00	0.00
Beitrag FSSTA an CH-Dramaturgie	500.00	500.00
Subventionen für Aufführungen durch Amateurtheatertruppen (FSSTA-Mitglieder)	2 700.00	3 300.00
Subventionen, Stipendien, punktuelle Unterstützungen (ganzes SSA-Repertoire)	37 551.00	60 001.00
Verschiedene Aktionen	19 717.28	25 546.50
Druck- und Grafikkosten, Übersetzungen	2 070.90	1 588.50
Beteiligung an den SSA-Verwaltungskosten	135 000.00	145 000.00
Beteiligung an Mieten	15 000.00	20 000.00
Beteiligung an Unterhaltskosten des Mehrzwecksaals "Michel Soutter"	1 233.30	300.00
Abschreibungen Mehrzwecksaal "Michel Soutter"	3 467.45	3 467.45
Reise- und Repräsentationskosten, Diverses	4 275.90	3 108.00
Zwischentotal	766 972.69	864 449.00

Fortsetzung auf S. 12

kulturfonds

“Textes-en-Scènes” (in Franken)	2010	2011
Saldo per 1. Januar	105 216.24	114 474.62
Einnahmen	62 697.05	115 878.90
Verwendungen	-53 438.67	-160 061.94
Saldo per 31.12.	114 474.62	70 291.58
Zwischentotal	114 474.62	70 291.58

ZUSAMMENFASSUNG		
Einnahmen	1 960 895.41	2 048 159.39
Verwendungen	- 766 972.69	- 864 449.00
“Textes-en-Scènes”	114 474.62	70 291.58
TOTAL	1 308 397.34	1 254 001.97

Die Saldi per 31.12. enthalten die gestaffelten Unterstützungsleistungen des Kulturfonds seit 2008. Bestimmte Leistungen werden in Raten bezahlt und erstrecken sich manchmal über mehrere Jahre.

7 organisation

7.1 generalversammlung

Die GV fand am 25. Juni 2011 im Théâtre Vidy-Lausanne statt. Nach den Berichten von Claude Champion (Präsident) und Jean Cavalli (Direktor) erläuterte letzterer die Gründe, weshalb ein Schreiben des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum, datiert vom 13. Mai 2011, in den Jahresbericht 2010 aufgenommen werden müsse (s. Protokoll der GV 2011, Art. 3a). Die GV-Teilnehmer beschlossen mit grosser Mehrheit bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, diesen Brief in den Jahresbericht 2010 einzuschliessen.

Die GV hiess danach mit grosser Mehrheit und mit einer Gegenstimme den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 gut und entsprach damit der Empfehlung der Revisionsstelle. Überdies erteilte sie dem Verwaltungsrat und der Revisionsstelle Entlastung. Sie erneuerte auch einstimmig das dreijährige Mandat des Verwaltungsrats Charles Lombard, Vizepräsident. Im Verwaltungsrat mussten Gérald Chevolet, Sandra Korol, Emanuelle delle Piane und Dominique de Rivaz ersetzt werden; die GV wählte quasi einstimmig bei einer Gegenstimme vier neue Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Zeitspanne von drei Jahren (2011-2014), nämlich Marielle Pinsard (Theater), Emmanuelle de Riedmatten (Audiovision), Antoine Jaccoud (Audiovision/ Theater) und Laurent Nicolet (Comedy-Theater).

Für das Jahr 2011 hiess die GV einstimmig die Anpassung der Beitragsanteile in die verschiedenen Fonds der SSA gut: Vorsorgefonds 4.1 %, Solidaritätsfonds 0 %, Kulturfonds 5.9 %.

RA Philippe Zoelly, Präsident der Stiftung des Vorsorgefonds der SSA (Fonds de secours), legte die Bilanz dieses Fonds zugunsten der SSA-Mitglieder vor.

Vor dem Aperitif und dem gemeinsamen Essen wurde den anwesenden Mitgliedern und Gästen von der Lausanner Amateurtruppe Théâtrophil ein Auszug aus dem Theaterstück "Top Dogs" von Urs Widmer präsentiert.

7.2 verwaltungsrat & kommissionen

(Situation per 31. Dezember 2011)

Claude Champion – Präsident	■ P ■ P
Charles Lombard – Vize-Präsident	■ ■
Fabienne Berger	■ ■
Fulvio Bernasconi	■ ■
Louis Crelier	■ ■
Isabelle Daccord	P
Zoltan Horvath	■ ■
Antoine Jaccoud	■
Laurent Nicolet	■
Marielle Pinsard	■
Denis Rabaglia	■ ■
Emmanuelle de Riedmatten	■ ■
Nicolas Wadimoff	■ ■
RA Philippe Zoelly	P ■

Kommissionen

- Verwaltung & Recht
- Kultur
- Kommunikation & Publikationen
- Solidaritätsfonds
- P Präsident/Präsidentin

Der Verwaltungsrat trat 7 Mal zusammen, die Verwaltungsratskommissionen (Verwaltung & Recht, Kultur, Kommunikation & Publikationen) hielten insgesamt 13 Sitzungen ab.

Eine Sonderkommission, die mit der Ausarbeitung der neuen grafischen Linie der SSA beauftragt war, tagte im Laufe des Berichtsjahres 5 Mal.

7.3 direktion

Bis 15. September 2011:

Jean Cavalli - Direktor
 Jürg Ruchti - Stellvertretender Direktor
 Patrick Willy - Direktor Finanzen und Personal

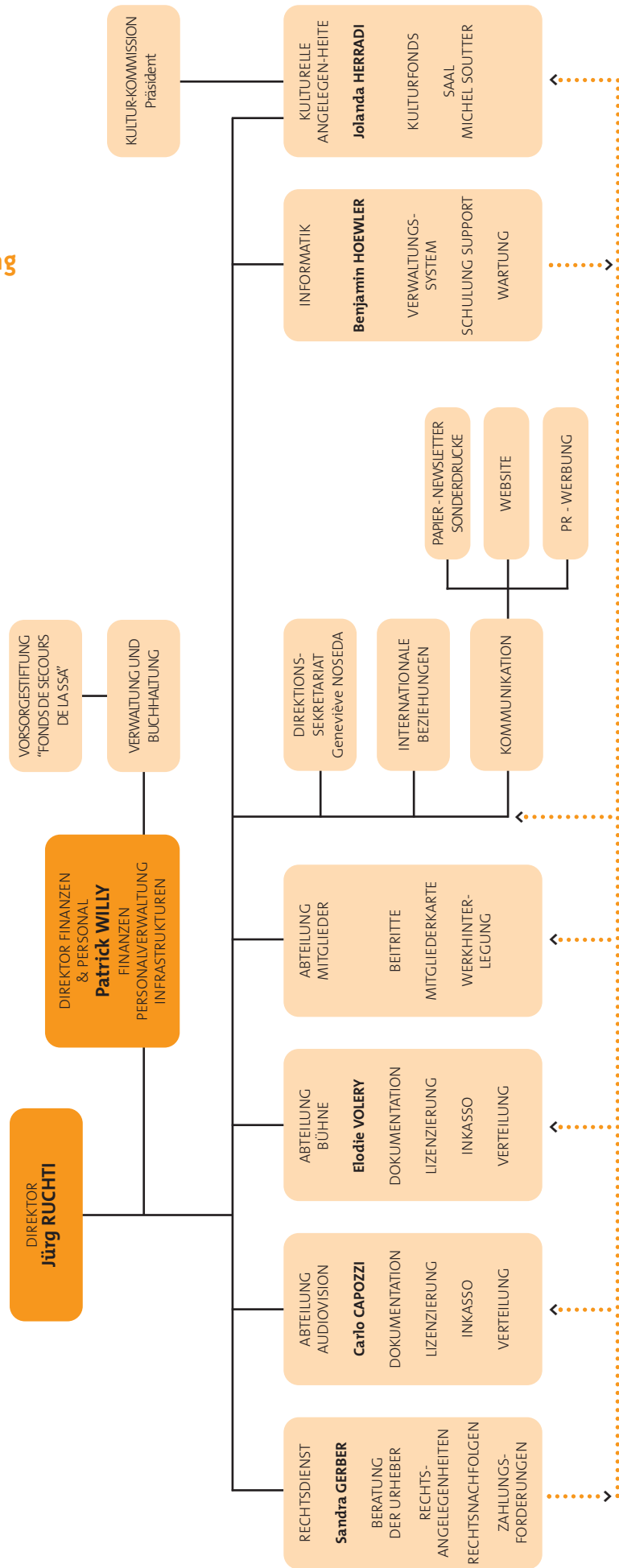
Ab 15. November 2011:

Jürg Ruchti - Direktor
 Patrick Willy - Direktor Finanzen und Personal,
 mit Funktion stellvertretender Direktor

organisation

7.4 organigramm der verwaltung

(Situation ab 15. November 2011)



.....> unterstützende Funktion

7.5 personal

Per 31. Dezember 2011 beläuft sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 17,95 Stellen bzw. 21 Personen.

Mutationen zwischen Januar 2011 und März 2012

Brigitte Tschudin, Mitarbeiterin in der Abteilung Bühne, gab ihre berufliche Tätigkeit nach dem Mutterschaftsurlaub auf. Ihre Stelle wurde ab April 2011 von **Boris Affolter** übernommen.

Benjamin Hoewler begann seine Tätigkeit im September 2011, nachdem er bereits von August 1996 bis Juli 1999 bei der SSA gearbeitet hatte. Im Dezember wurde er vom Verwaltungsrat zur Führungskraft und zum Verantwortlichen für die Abteilung Informatik ernannt.

Andrea Matter wurde im März 2012 eingestellt und wird den Rechtsdienst unterstützen.

7.6 revisionsstelle

ALBER & ROLLE, Experts-comptables Associés S.A., Genf

(Situation am 1. März 2012)

Boris AFFOLTER	Abteilung Bühne
Ricardo ALMEIDA	Buchhaltung , Abteilung Bühne
Madeleine BACHELET	Abteilung Audiovision
Patricia BEAUVERD	Abteilung Bühne
Marinella BERTELLI	Abteilung Audiovision
Carlo CAPOZZI	Verantwortlicher Abteilung Audiovision , Koordination Dokumentation für Mitglieder, Website und Werbung
Lara CIURLIA	kulturelle Angelegenheiten, Saal Michel Soutter, Werkhinterlegung
Olivia DUMONT	Empfang, allgemeine Verwaltung, Buchhaltung
Marie GENTON	Abteilungen Audiovision und Mitglieder
Sandra GERBER	Verantwortliche Rechtsdienst
Jolanda HERRADI	Delegierte für kulturelle Angelegenheiten
Benjamin HOEWLER	Verantwortlicher Informatik
Stefanie HUAPAYA	Abteilungen Bühne und Finanzen
Nathalie JAYET	Publikationen, Abteilung Audiovision
Simone LIENHARD	Abteilung Audiovision
Andrea MATTER	Rechtsdienst
Geneviève NOSEDA	Direktionssekretariat, allgemeine Verwaltung, Sekretariat Personalverwaltung
Jürg RUCHTI	Direktor
Tiziana TRAVERSO	Abteilung Bühne
Elodie VOLERY	Verantwortliche Abteilung Bühne
Patrick WILLY	Direktor Finanzen und Personal, mit Funktion stellvertretender Direktor , Fonds de Secours SSA



bericht der revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschafter

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Genossenschafter,

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SCHWEIZERISCHEN AUTORENGESSELLSCHAFT für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Genf, den 7. März 2012

Die Revisionsstelle ALBER & ROLLE Experts-comptables Associés S.A.

Hubert ROLLE
Zugelassener
Revisionsexperte

Jean-Charles VITALI
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus:
Bilanz per 31. Dezember 2011 über ein Total Aktiven von Fr. 15'675'600.76
Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Gewinn von Fr. 185.48
Anhang zur Bilanz per 31. Dezember 2011

9 Bilanz & Jahresrechnung

9.1 Bilanz per 31. Dezember 2011

AKTIVEN (in Franken)	2010	2011
Banken und Anlagen	13 915 777.27	13 467 236.32
Postcheck	21 914.70	35 374.70
Kasse	550.30	1 651.20
Verrechnungssteuer	31 437.14	31 202.22
Debitoren	1 573 740.32	1 687 286.10
Transitorische Aktiven	100 610.96	138 878.86
Umlaufvermögen	15 644 030.69	15 361 629.40
Mobiliar und Büroeinrichtungen	588 514.04	607 187.09
Abschreibungsfonds	-498 343.65	-526 480.40
Bürogeräte	177 978.60	177 978.60
Abschreibungsfonds	-165 900.15	-175 343.65
Einrichtung Multifunktionsaal	124 897.75	124 897.75
Abschreibungsfonds	-117 912.25	-121 379.70
Computer	180 321.65	171 668.65
Abschreibungsfonds	-150 650.05	-142 664.00
Software	743 791.98	785 084.18
Abschreibungsfonds	-549 402.86	-621 230.61
Corporate Design	0.00	11 566.80
Abschreibungsfonds	0.00	-2 313.35
Beteiligung	25 000.00	25 000.00
Anlagevermögen	358 295.06	313 971.36
TOTAL AKTIVEN	16 002 325.75	15 675 600.76
PASSIVEN (in Franken)	2010	2011
Zu verteilende Entschädigungen	13 862 119.61	13 258 248.53
c/c Vorsorgefonds (Fonds de secours SSA)	440 968.88	525 238.91
Transitorische Passiven	96 226.94	353 949.99
Fremdkapital	14 399 315.43	14 137 437.43
Solidaritätsfonds	165 773.80	158 273.80
Kulturfonds	1 308 397.34	1 254 001.97
Rückstellungen für zu verteilende Entschädigungen	117 102.30	113 965.20
Vortrag auf neue Rechnung	11 452.93	11 736.88
Jahresgewinn	283.95	185.48
Eigenkapital	1 603 010.32	1 538 163.33
TOTAL PASSIVEN	16 002 325.75	15 675 600.76

Bilanz & Jahresrechnung

9.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2011

ERTRAG (in Franken)	2010	2011
Kommissionen auf Wahrnehmungsbereiche		
- Aufführungsrechte Bühne	686 636.50	674 735.25
- Senderechte	1 436 519.02	1 457 949.70
- zwingend kollektive Verwertung	1 070 521.85	1 297 389.23
- verschiedene Rechte	13 550.89	10 863.16
Beteiligung des Kulturfonds am Aufwand der SSA	153 467.45	168 467.45
Finanzprodukte	89 963.31	80 683.44
Diverse Einnahmen	66 484.30	103 794.18
Auflösung von Rückstellungen für Verluste auf Debitor ISAN	7 000.00	10 000.00
Gesamtertrag	3 524 143.32	3 803 882.41
AUFWAND (in Franken)		
Betriebsaufwand, Honorare und EDV-Kosten	538 105.60	462 016.36
Aufwand Generalversammlung und Verwaltungsrat	267 248.75	296 835.77
Gehälter und Sozialabgaben	2 146 228.85	2 481 069.10
Mieten und Unterhaltskosten	330 899.30	328 955.30
Diverse Bürokosten	94 540.12	94 570.25
Abschreibungen	146 836.75	140 250.15
Gesamtaufwand	3 523 859.37	3 803 696.93
REINGEWINN	283.95	185.48

9.3 anhang

(in Franken)	2010	2011
Versicherungswerte (Brand) der Anlagevermögen		
- Mobiliar und Bürogeräte	905 000.–	935 000.–
- Computer und Software	186 000.–	220 000.–
Kaution zugunsten Dritter	27 000.–	27 000.–
Beteiligung		
- Beteiligung zu 1/3 am Kapital der Agentur ISAN Berne, Bern	25 000.–	25 000.–

Risikomanagement

Die SSA anerkennt, dass das Risikomanagement aus ihrer Tätigkeit nicht wegzudenken ist. Es wurde eine Analyse der Risiken durchgeführt, denen sie ausgesetzt ist, danach wurden die Ergebnisse vom Verwaltungsrat konkret ausformuliert.

Änderung bei der Darstellung der Finanzen

Die Zahlen für 2010 wurden angepasst, um unter dem Posten "Aufwand Generalversammlung und Verwaltungsrat" auch die Sozialabgaben in Bezug auf die Entschädigungen der Präsidenten und Verwaltungsräte einzuschliessen, die früher in den Posten "Gehälter und Sozialabgaben" integriert waren. Der Betrag dieser Änderung beläuft sich auf Fr. 21'246.10.

anmerkungen der direktion

9.4 gewinn- und verlustrechnung

Ertrag Die Kommissionen auf der Einnahme von Entschädigungen stiegen um Fr. 233'709.- (+7.29 %). Bei den diversen Einnahmen ist ein Anstieg um Fr. 37'905.- dank einer aussergewöhnlichen Beteiligung an den Versicherungsüberschüssen zu beobachten. Die Bankzinsen verzeichneten einen Rückgang (-10.32 %), was auf die Zinssätze und eine sehr zurückhaltende Anlagepolitik mit dem Geld der zu verteilenden Entschädigungen zurückzuführen ist. Der Kultur- und der Vorsorgefonds beteiligten sich mit höheren Beträgen am allgemeinen Betriebsaufwand. Und schliesslich ermöglicht es eine zweite Teilrückzahlung von Fr. 10'000.- des Darlehens, das der Agentur ISAN-Berne gewährt worden war, die in den früheren Jahren erstellten Rückstellungen aufzulösen.

Aufwand Der Aufwand stieg insgesamt um 7.94 %, Hauptgrund ist die Erhöhung des Postens "Gehälter und Sozialabgaben" (Einzelheiten siehe unten).

Betriebsaufwand, Honorare und EDV-Kosten

Dieser Posten sank alles in allem um Fr. 76'089.- (-14.14%). Es fielen zwar geringere Reise- und Repräsentationsspesen an, doch die Entwicklung von neuem gemeinsamem Werbematerial mit SUISSIMAGE verursachte Zusatzkosten. Da 2011 kein thematisches Dossier "Papier thema" veröffentlicht wurde, gingen die Kosten für das Bulletin deutlich zurück. Die internationalen Mitgliederbeiträge sowie die Auslagen für Öffentlichkeitsarbeit sanken in geringerem Ausmass. Da der mögliche Verlust beim Darlehen zugunsten der Agentur ISAN-Berne per Ende 2010 vollumfänglich zurückgestellt worden war, enthält das Rechnungsjahr 2011 keinen entsprechenden Posten mehr (er betrug Fr. 28'200.- im Jahr 2010). Die Honorare sanken um 5.82 %, die EDV-Kosten hingegen blieben gleich. Bezüglich der Wartung ihrer Informatik-Infrastruktur führte die SSA die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Exel Informatique S.A. in Form eines Jahresvertrags für das Ressourcenmanagement fort.

Aufwand für die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und Mandate

Dieser Posten verzeichnet einen Anstieg um 11.07 %. Dies ist auf die höhere Entschädigungssumme zugunsten des Verwaltungsratspräsidenten (+ Fr. 7'200.-) und hauptsächlich auf die Sitzungsgelder der Verwaltungsräte zurückzuführen, da für die Überwachung und die Organisation der Direktion ausserordentliche Zusammenkünfte erforderlich waren (+ Fr. 15'890.-). Dazu kommen höhere Sozialabgaben (+ Fr. 4'309.80).

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats und der Kulturkommission wurde ein jährlicher Pauschalbetrag von brutto Fr. 8'600.- ausbezahlt, in dem die Sitzungsentschädigungen enthalten sind. Die Präsidentin der Kommission für Kommunikation wird mit einer Brutto-Jahrespauschale von Fr. 16'800.- entschädigt (für die VR-Sitzungen werden zusätzliche Entschädigungen ausbezahlt).

Die anderen Entschädigungen, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausbezahlt wurden, belaufen sich auf Fr. 86'420.- (netto). Die Netto-Pauschalen pro Sitzung fallen wie folgt aus: Fr. 450.- pro Halbtage, Fr. 600.- für einen ganzen Tag.

Die Sozialversicherungen zulasten der SSA machen Fr. 25'555.90 aus.

Die leichte Erhöhung der Reisespesen wurde durch einen Rückgang beim Aufwand für die Generalversammlung wettgemacht.

Gehälter und Sozialabgaben

Das Brutto-Gehalt des abtretenden Direktors belief sich auf Fr. 194'756.25 für die Zeitspanne vom 1. Januar bis zum 15. September 2011, als gemeinsam beschlossen wurde, die Zusammenarbeit zu beenden. Die zusätzlichen Gehaltskosten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung der Zusammenarbeit betragen Fr. 286'406.25 sowie zusätzliche Fr. 79'081.25 für die Sozialversicherungen, was insgesamt einen Zusatzbetrag von Fr. 365'487.50 ausmacht.

Das Brutto-Gehalt des neuen Direktors, der am 15. November 2011 ernannt wurde, beläuft sich auf Fr. 58'227.40 und beinhaltet ebenfalls die Zeitspanne der Interimsleitung vom 15. September bis 15. November 2011.

Im Jahr 2011 betrug die Gesamtsumme für die Entschädigungen der Direktion (3 Personen, danach 2 Personen) Fr. 538'489.25. Für 2012 wird die Gesamtsumme für die Entschädigungen der Direktion (2 Personen) mit Fr. 362'000.- budgetiert.

Die Gesamtkosten für die berufliche Vorsorge 2011 erreichten Fr. 340'494.05, davon gingen Fr. 101'937.10 zulasten der Arbeitnehmer. Die SSA übernimmt einen Anteil an den Vorsorgekosten von 70.06 %.

Alles in allem stieg der Posten "Gehälter und Sozialabgaben" um Fr. 334'840.- (+15.6 %).

Abschreibungen

Die Abschreibungen verzeichnen einen Rückgang um insgesamt 4.49 %, vor allem wegen der Informatik (Hardware) und der Bürogeräte. Die Beträge für die Abschreibung der speziellen Softwares für die Verwertung der Urheberrechte bleiben unverändert. Die ersten Abschreibungen betreffend die Entwicklung eines neuen visuellen Auftritts und der neuen Website belaufen sich auf Fr. 3'172.-. Die Gesamtinvestition für die Überarbeitung des Logos, der grafischen Linie und der Website wurde mit Fr. 90'000.- budgetiert.

Die Abschreibungen erfolgen über unterschiedliche Fristen:

- Mobiliar und Büroeinrichtung innerhalb von 8 Jahren
- Bürogeräte innerhalb von 5 Jahren
- Computer und Standard-Software innerhalb von 3 Jahren
- Spezifische Software für die SSA innerhalb von 5 Jahren
- Entwicklung der Website innerhalb von 5 Jahren
- Entwicklung des neuen visuellen Auftritts innerhalb von 5 Jahren

Impressum

Redaktionsschluss

1. April 2012

Redaktion

Jürg Ruchti
Patrick Willy
Claude Champion
Jolanda Herradi

Übersetzung (deutsch)

Nicole Carnal
Jolanda Herradi

Lektorat

Nathalie Jayet
Jolanda Herradi

Grafische Gestaltung

Dizain, Eric Sommer, Lausanne

Druck

Presses Centrales Lausanne SA

Société Suisse des Auteurs, société coopérative

Rue Centrale 12-14
Postfach 7463
CH-1002 Lausanne
Tel. +41 21 313 44 55
Fax +41 21 313 44 56
info@ssa.ch
www.ssa.ch